

Im Rückstand, aber am Arbeiten

BASKETBALL Am Samstag bestreiten die NLB-Teams aus Küsnacht-Erlenbach ihren ersten Match der neuen Meisterschaft. Die Ziele der zwei Equipen sind ganz unterschiedlich.

Tresore Quidome, Stefan Petkovic, Robert Devcic, Omar Zanolari, Yuanta Holland: 648 Matches in der Nationalliga A haben die fünf Basketballer in ihrer Karriere bestritten. Nun bringen sie ihre Erfahrung für Küsnacht-Erlenbach in der zweithöchsten Schweizer Spielklasse ein. «Nominell haben wir ein super Kader, keine Frage», freut sich Teammanager Tom Wagner. Mit André Beetschen, Martynas Kairavicius und Yannic Ganguillet sind weitere routinierte NLB-Basketballer an Bord, dazu wurde von Konstanz Hannes Osterwalder verpflichtet, der in Deutschland Pro B spielte.

Dennoch wurde als Saisonziel nur Rang sechs ausgegeben. «Ich habe in meiner Trainerausbildung gelernt, dass man mit Minimalzielen arbeiten soll», erklärt Coach Jeff Kremer die Zurückhaltung. «Sind wir dann in den Playoffs,

haben wir immer noch Luft nach oben.» Mitte August hat der Luxemburger die Leitung übernommen. Er sei noch daran, die Mannschaft kennen zu lernen, sagt der 37-Jährige. Und herauszufinden, wer mit wem gut spiele. Nicht nur Kremer ist neu, sondern auch die Hälfte der Basketballer der ersten Equipe. Im Cup waren sie am Sonntag bereits erstmals erfolgreich. Der BCKE setzte sich auswärts mit 103:57 (58:28) gegen den Erstligisten Moutier durch.

Rasche Pässe und Bewegung

Die Männer von der Goldküste wollen mit schnellen Pässen und Bewegung zu Punkten gelangen. «Wir versuchen, die Defense des Gegners zu bewegen. Nach vier, fünf Pässen wird sie nicht mehr richtig stehen», erklärt Jeff Kremer. «Jeder Spieler hat automatisierte Bewegungen, je nachdem, was der Ball macht. Ich will, dass jeder aktiv mitspielt. Die Spieler haben gemerkt, dass sie damit auch etwas für sich selbst kreieren.»

Vor einhalb Wochen, am Novartis-Cup gegen Swiss Central Basket aus der NLA, konnte der BCKE das Skore prompt ein Viertel lang ausgeglichen halten. Danach setzte sich der Favorit ab, weil der BCKE in der Offensive zu oft mit der Brechstange operierte, wie Kremer analysiert. «Ich sehe jedoch eine Entwicklung», ist Teammanager Wagner optimistisch: «Auch wenn wir zwei Wochen im Rückstand sind, mindestens.» Erst seit zwei Wochen ist das Kader fix, Hallentrainings gibt es erst seit Schulbeginn – weil die Turnhallen vorher geschlossen waren. Dafür ist das Kader breit besetzt. «Wir mussten gar einigen Spielern absagen», erklärt Wagner.

Knappes Kader bei Frauen

Im Gegensatz dazu ist die Zahl der Spielerinnen der Frauen-Equipe knapp. «Da haben wir uns zu sehr auf den Zufall verlassen», gesteht Tom Wagner. Immerhin ist es gelungen, Centerspielerinnen Anne Zuttavern zum Rücktritt vom Rücktritt zu bewegen. Sie wird, genau



Mit schnellen Pässen soll auch BCKE-Spieler Tresore Quidome (am Ball) dafür sorgen, dass die gegnerische Defense nicht mehr richtig steht.

Archiv

KADER SAISON 2015/16

BCKE MÄNNER, NLB

Coach: Jeff Kremer. **Spieler:** André Beetschen (Jahrgang 1985/185 cm), Liévin Mazeko (92/175), Tresore Quidome (80/193), Ivan Juric (92/193), Stefan Petkovic (92/185), Martynas Kairavicius (Lit, 88/196), Robert Devcic (92/194), Omar Zanolari (81/197), Donaliso Thelemarque (89/202), Yuanta Holland (USA, 78/203), Adeleke Ishema Karera (99/208), Prislé Lubaki (94/192), Hannes Osterwalder (89/202), Yannic Ganguillet (89/182), Oliver Brägger (87/187).

Neuzugänge: Petkovic (Starwings Basel/NLA), Juric (Zug Basket/1. Liga regional), Devcic (Spreitenbach-Dietikon/1. R.), Zanolari (Mutschellen/1. R.), Thelemarque (Divac/1. R.), Karera (eigene Junioren), Osterwalder (Konstanz/Regionalliga).

BCKE WALLABIES, NLB

Coach: Jeff Kremer. **Spielerinnen:** Franziska Sidler (Jahrgang 1988/174 cm), Janine Alberto (92/170), Jessica Genta (Ita, 90/177), Rahel Hilpert (84/173), Paulina Scheuren (Lux, 93/162), Snezana Bosancic-Vuksanovic (Srb, 91/170), Meret Erb (74/165), Tiziana Marinucci (93/170), Tabea Bisig (91/180), Tamara Nikolic (83/178), Anne Zuttavern (80/185), Petra Meier (94/167), Zuzana Sediva (Tsch, 87/178). **Neuzugänge:** Alberto und Meier (beide Wildcats/1. Liga regional).

wie Meret Erb, ab und zu aushelfen. Weiter sagte vor wenigen Tagen die frühere luxemburgische Junioren-Nationalspielerin Paulina Scheuren den Wallabies zu. Schwer wiegt jedoch der Abgang der Bosnierin Anja Stupar, die künftig in der zweiten deutschen Bundesliga auf Korbjagd geht.

«Mit Anja hätten wir die Chance gehabt, vorne mitzuspielen und eventuell aufzusteigen», glaubt Wagner. «Wir müssen nun halt zwei Spielerinnen finden, die zusammen Anja ersetzen», sagt Kremer pragmatisch. Sein Ziel ist

ein Platz im Mittelfeld. Weil er das Kader mit einigen unerfahrenen Spielerinnen ergänzen musste, hat er zusätzliche Individualtrainings angesetzt. «Denn das Team kann nur besser werden, wenn die einzelnen Spielerinnen besser werden.» Am Sonntag zeigte sich im Cup, dass die Wallabies noch Steigerungspotenzial haben. Sie sind zwar eine Runde weiter, bezwangen den Ligakonkurrenten Del Basket aber erst nach Verlängerung 54:53. Rahel Hilbert sorgte mit einem Freiwurf für den Siegespunkt. *Stefan Kleiser*

DER BCKE VERFOLGT KLARE ZIELE

Vor dem nächsten Schritt

Die Basketballer aus Küsnacht-Erlenbach liebäugeln mit einer guten Platzierung, die Frauen des Vereins mit einem Rang im Mittelfeld. Für den Klub ist die Saison 2015/16 aber lediglich ein Zwischenjahr. «Unser Ziel ist es, in zwei bis drei Jahren beide Teams in der NLA zu haben und sie dort zu etablieren», bestätigt Tom Wagner, Sportlicher Leiter

im BCKE. «Bis dann wird auch Nachwuchs nachrücken.» Der nächste Schritt auf dem Weg nach vorne ist die Vereinheitlichung der Spielkultur über alle Teams des Klubs. Die zugrunde liegenden Spielprinzipien hat Cheftrainer Jeff Kremer festgelegt. «In einem Dokument, das bereits an die Trainer gegangen ist», wie er verrät. *skl*

10 Jahre ZAG und 3 Tage der offenen Tür

Vor 10 Jahren reorganisierte der Kanton Zürich die Ausbildung der Gesundheitsberufe: Aus 25 Schulen wurden zwei – und eine davon ist das ZAG, das Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen Kanton Zürich. Dieses Jahr feiert es sein 10-jähriges Jubiläum.

Das revidierte Berufsbildungsgesetz, 2004 in Kraft getreten, brachte Bewegung ins Gesundheitswesen: Neue, differenzierte Ausbildungswege, unter anderem mit den zweijährigen eidgenössisch anerkannten Attestlehren (EBA), besserer Durchlässigkeit, dem konsequenten Prinzip «kein Abschluss ohne Anschluss» und einer Neudefinition der höheren Berufsbildung im Nicht-Hochschulbereich.

Das Gesundheitswesen als Vorreiter
Im Gesundheitswesen wurden diese Vorgaben rasch umgesetzt.

Grundbildungen wie Fachperson Gesundheit (FaGe) und Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS) wurden eingeführt, die Diplom-Ausbildung in Pflege wurde auf Tertiärstufe (höhere Fachschule / Fachhochschule) angehoben, und es wurden neue Möglichkeiten wie die ergänzende Bildung oder berufsbegleitende Bildungsgänge eingeführt.

Im Kanton Zürich wurden die 25 krankenhaushnahen Schulen aufgehoben; die Berufsbildung wurde auf zwei Institutionen konzentriert – und eine davon ist das ZAG in Winterthur.

Eine Erfolgsgeschichte

Die Umstellung verlief – trotz grosser anfänglicher Skepsis – erstaunlich reibungslos, die beiden Schulen konnten ihre eigene Kultur aufbauen und festigen, FaGe wurde zu einem der beliebtesten Lehrberufe, und über ein Drittel der Fachpersonen Gesundheit setzt die Ausbildung mit dem HF-Bildungsgang fort. Heute besuchen über 2200 Studierende und Lernende das ZAG – also fast zehnmal so viele wie bei der Gründung. Diese Erfolgsgeschichte feiert das ZAG vom 20. bis 22. Oktober mit Tagen der offenen Tür.

Tage der offenen Tür am ZAG

20. bis 22. Oktober 2015

Besuchen Sie uns im Unterricht: Informationen über Stundenpläne und Programm auf www.zag.zh.ch

Rahmenprogramm (jeweils 17 Uhr)

20. Oktober: Tanja Kummer, Autorin, Spoken-Word-Künstlerin / Trio Anderscht, Hackbrett aber anders

21. Oktober: Rudolf H. Strahm, Referat «Berufsbildung schafft Arbeitsqualität»

22. Oktober: Roland Reichenbach, Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft Uni Zürich

